

Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift



Bild: Thorsten Rock

flugs Tauchgänge an „Sunken Island“ angeboten. Auf Grund der normalerweise starken Strömung und einer minimalen Grundtiefe von ca. 26m ist dieser Tauchgang jedoch nur erfahrenen, Nitrox zertifizierten Tauchern vorbehalten – mit der jederzeit realistischen Chance auf Grossfisch.

**HIGHLIGHT
PESCADOR ISLAND**

Vermutlich einer der besten Tauchspots Asiens – eine Meinung, der sich auch schon viele weit gereiste Tauchprofis angeschlossen haben, ist das Pescador Island! Dieser Spot wird wöchentlich mehrmals angefahren. Der zwischenzeitlich weltberühmte, seit 3 Jahren stationäre „Sardin Run“ an Pescador Island ist sicherlich auch für Taucher, die vermeint-



Bilder: Helmuth Corneli (2)



Bild: Patricia Bourdieu

etwa 120 gemeldete Sichtungen pro Jahr laut Moal-boal White Beach Divers. Die meisten Tauchplätze sind mit den schnellen Booten der Basis in 15 – 30 min zu erreichen. In der Regel taucht man hier an zerklüfteten Steilwänden, die auf 30 bis 50m abfallen. Gleich welches Schutzgebiete oder welchen Marine Park man auch ansteuert, immer wieder freut man sich von neuem auf den nächsten Tauchgang. So warten beispielsweise am

Marina Sanctuary ein riesiger Gorgonienwald auf die Taucher und ein inzwischen wieder deutlich erholtter Fischbestand. Alle Tauchplätze überraschen durch eine intakte flächendeckende Korallenvielfalt und Raritäten wie Mandarinfische, Anglerfische in allen Grössen und Farben, Pygmäenseepferdchen, Schaukel-fische, Geisterpfeifenfische aller Gattungen, Nackschnecken und und und... Gelegentlich werden als Teil eines Tagesaus-

lich schon alles gesehen haben, das Highlight schlechthin! Wie in Trance treten viele Taucher nach diesem Tauchgang die Rückfahrt an. Auch Course Director Kurt wird mit der Aussage zitiert: „Ich bin gerade am überlegen, wo unter den 5 besten von über 7000 Tauchgänge ich diesen Tauchgang unterbringe.“ Dem Anblick dieses gigantischen Monstrums aus zehntausenden, vielleicht hunderttausenden Silberlingen in ständiger Verwandlung,



dieser sich rasend schnell bewegenden Wand, dem Rauf und Runter und dem Öffnen und Schliessen der Wand vermag unser Gehirn kaum zu folgen. Ein wahnsinniges Gefühl, wie sich das glitzernde metallfarbene Monster im Meer bewegt und durch keine Grossfischbegegnung zu übertrumpfen ist. Aber selbst dass ist noch zu toppen: Mit ein bisschen Glück sind jagende Fuchshaie im Sardinenschwarm am Pescador zu beobachten. Das Schauspiel, wie ein Fuchshai mit dem Schwanz bei jedem Schlag einige Sardinen in Stücke peitscht, um danach genüsslich die Brocken einzusammeln und zu verzehren, ist unvergesslich. Dank dieser gewaltigen Futtermasse sind an diesem Spot natürlich auch grosse Barrakudas, Makrelen, Thunfische und andere Jäger zu beobachten. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch die „Cathedral“ von Pescador Island. Beim Blick aus dieser Grotte auf die verschiedenen Eingänge kommt man sich vor wie in einem gigantischen Schädel und genießt das Licht und die Faszination dieser „Blue Holes“ aus 25 – 30m Tiefe.

**DAS DOLPHIN-HOUSE
AM WHITE BEACH**

Das Dolphin House liegt zweieinhalb Stunden südlich des Flughafens und gehört zu einem der attraktivsten Resorts auf den Philippinen – insbesondere für Taucher. Inmitten der vier Hektar grossen tropischen Gartenanlage verlieren sich die 23 Bungalows und einige weitere Zimmer unter den Palmen und Banananstauden. Dazu Blumensträucher soweit das Auge reicht! Mit viel Liebe zum Detail wurde von den Eignern der Anlage – dem Designerpaar Rudy und Luzviminda Poitiers – alles ganz behutsam in die Natur eingefügt. Besonders auffällig – sogar für philippinische Verhältnisse ist – die Kompetenz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals. „Allergrösste Aufmerksamkeit genießt bei mir die Küche“, so der Resortinhaber, Feinschmecker und Weingeniesser Rudy. Tatsächlich bekommt man eine vorwiegend Asiatisch geprägte Küche vorgezaubert, die jede Erwartung übersteigt! Zum Abendessen gibt es ein 3-Gänge-Sternemenü. Zum Hauptgang ist immer die



Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift Dies ist eine Bildunterschrift

Wahl zwischen Meeresfrüchten, Fleisch oder Vegetarisch, und Keiner kommt zu kurz, denn es wird immer Nachschub angeboten. „Wir sind ein Taucherresort, fish are friends, not food! Alle unsere Meeresfrüchte und Fische stammen aus nachhaltiger Aufzucht im Freigewässer“, erklärt Chef Augustin. Verwöhnt wird man auch im „Dolphin Spa“ mit seiner grossen Auswahl und Massagen und Schönheitsbehandlungen.

Ausser der gemütlichen Poolanlage mit Kinder- und Taucherbecken verfügt die Anlage über einen eigenen Tennisplatz, einen Volley- und einen Basketballplatz sowie Kajak Verleih und manches mehr. Auch ein 18 Loch Golfplatz findet sich 10 km südlich. Neben dem Tauchen bietet Dolphin-House eine grosse Auswahl an Trips und Sehenswürdigkeiten – und alles bei sehr geringen Kosten. Wer länger unterwegs ist, dem bieten sich gute Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Inseln, insbesondere Malapascua, Negros und Bohol. Besonders interessant: Moalboal-Malapascua. Unterschiedlicher kann Tauchen nicht sein. Der Sardin-Run, prächtige Korallen und Makro hier, weisser Pulverstrand und Grossfisch dort.

**MOALBOAL WHITE
BEACH DIVERS**

Die dem Dolphin House Resort angegliederte hauseigene Tauchbasis steht unter deutschsprachiger Leitung. Die Ausbildung erfolgt nach NAUI und PADI Standards. Als NAUI Gold Instructor Development Center wird die Ausbildung

Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift Dies ist
eine Bildunterschrift
Dies ist eine Bild-
unterschrift



Bild: Helmuth Corneli

vom Open Water Diver bis zum Instructor Trainer angeboten. Zweimal jährlich, im Juni und September, finden Instructor Training Kurse statt.

Die Basis erfüllt allerhöchste Sicherheitsstandards und legt besonderen Wert auf umweltverträgliches Tauchen. Lokal und national gehört sie zu den Vorstreitern in Sachen Riffschutz! Getaucht wird in kleinen Gruppen mit max. 6 Tauchern. Die Boote werden ausschliesslich an eigens dafür installierten Bojen festgemacht. Tagesausflüge, „early morning“ sowie Nachtauchgänge werden wöchentlich mehrmals angeboten. Alle Boote sind mit einer kompletten Ersatztauchausrüstung, einem Notfallkit mit Sauerstoff und einem Mobiltelefon ausgerüstet. Insgesamt sind 6 Speedboote unterschiedlicher Grösse und Leistung verfügbar. Für die Kurse stehen ein Taucherpool und eine eigene Übungsplattform im Meer zur Verfügung. Getaucht wird mit 12 Liter Alutanks. Als Besonderheit wird NITROX FOR FREE bereitgestellt.

VORBILDLICHE RIFFSCHUTZ- ANSTRENGUNGEN

Seit einigen Jahren wird in Moalboal eine 100 Pesos-Schutzgebühr pro Tauchgang verlangt (ca. 1.80 Euro). 1/3 davon geht an die Gemeinde für Bojenmaterial und ein Boot zur Überwachung der Tauchplät-

ze, Marine Parks und Sanctuaries. „Der Rest soll in Projekte fliessen, die den Fischern eine alternative Einnahmequelle sichert“, erklärt Rudy Poitiers. In den letzten 20 Jahren hat sich die Bevölkerung auf der Halbinsel von Moalboal verdreifacht. Dieses führte zu drastischem Überfischen und am Ende zu illegalem Fischen. Mit Netz- und Reusentechniken wurden auch die jüngsten Fische aus dem Wasser geholt. Im März 2010 kam es zu Kontroversen zwischen den 22 Tauchbasen vor Ort und der Gemeinde. Da schaltete sich die Gouverneurin der Provinz Cebu ein. Die energische Frau, selbst begeisterte Taucherin, bot vollste Unterstützung seitens der Landesregierung an und übte Druck auf die Gemeinde aus, damit die Fischerei- und Schutzgesetze eingehalten werden. Seitdem konnte das illegale fischen um ca. 80% eingedämmt werden. Inzwischen beginnen die Menschen auch zu verstehen, dass die Einnahmen aus dem Tourismus – beinahe ausschliesslich Taucher – 70 bis 80% der Gemeindeeinnahmen darstellen, und diese Gelder wieder in den lokalen Markt einfliessen.

Seit November 2011 ist nun auch „Green Fins“, ein Ableger der UNEP (United Nations Environmental Projekt), in Moalboal tätig. Die motivierten jungen Taucher und Meeresbiologen sind nunmehr als NGO für die philippinische Regierung tätig. Sie gehen in die Rathhäuser, Resorts

und Tauchbasen und halten dort Seminare für Gemeindeverwaltungen, Basisleitungen, Tauchführer, Bootsleute usw. ab und bewerten das Tauchen an den Tauchbasen hin auf seine Umweltfreundlichkeit. Die Basen werden aufgefordert, Green Fins Mitglied zu werden und ihr Wissen weiterzugeben und einen Verhaltenscodex einzuführen. Zudem werden sie jährlich auf umweltschonendes Tauchen geprüft und bewertet (mehr unter www.greenfins.net). „Wir hoffen, dass dieses zu einem Umdenken bei den schwarzen Schafen unter den Tauchbasen führt“, so Rudy Poitiers.



INFOS UND BUCHUNGEN:

Dolphin-House & Moalboal
White Beach Scuba Divers,
White Beach, Saavedra-Moalboal,
Cebu Island,
Tel. +63 (0)32 358 54 19,
Mobil +63 (0)916 321 65 33 und
+63 (0)921 635 21 98,
dh-info@moalboal.net, www.moalboal.net